

Königlich privilegirte Stettinische Zeitung.

Die Zeitung erscheint
täglich,
Nachmittags 2 Uhr,
mit Ausnahme der Sonn-
und Festtage.

Alle
resp. Postämter nehmen
Bestellung darauf an.



Pränumerations-Preis
pro Quartal
1 Thlr. Preuss. Conz.
in allen Provinzen
der Preussischen Monarchie
1 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf.

Expedition:
Krautmarkt N° 1053.

Im Verlage von Herrn. Gottfr. Offenbart's Erben. Verantwortlicher Redakteur: A. H. G. Offenbart.

No. 157. Donnerstag, den 17. August 1848.

Deutschland.

* Stettin, 15. August. Den Centralisations-Ideen nach französischem Muster, jenem alles lebendige Leben und alle Freiheit tödtenden Schematismus gegenüber, hat sich das Bewußtsein der Selbstständigkeit und Lebensfähigkeit in allen deutschen Volksstämmen mächtig erhoben; am mächtigsten und unabweisbarsten in Preußen, dem unbestreitbar kräftigsten Theile des deutschen Vaterlandes. Es war auch in der That an der Zeit, denn wenn man auch das mehr dem Ausdruck als der Sache nach verkehrte Ausschreiben des Reichs-Kriegsministers mit unserm Ministerpräsidenten als eine „häusliche Angelegenheit“ ansehen will und die Sache unserer Meinung nach durch den Armeebefehl des Königs in sehr schonender Weise in das rechte Geleise gebracht ist, so war jene Aeußerung des preussischen Selbstbewußtseins sehr notwendig, „damit die Frankfurter Herren begreifen lernen, daß der König von Preußen, daß die 16 Millionen des preussischen Volkes, die eine halbe Million Streiter ins Feld stellen, mit einem andern Maßstabe gemessen werden müssen, wie etwa der Fürst von Lichtenstein, dessen Volk von 6000 Seelen die Reichsarmee mit 55 Mann verstärkt“, und damit diese Frankfurter Theoretiker endlich aufhören, sich um Dinge zu bekümmern, mit denen sie in der That nichts zu thun haben und von denen sie nichts, aber auch gar nichts verstehen, wie sie durch ihre Vorschläge über die Centralgewalt sattem gezeugt haben. Wir empfehlen unsern Lesern dringend in dieser Beziehung die ausgezeichnete Broschüre „die deutsche Centralgewalt und die preussische Armee, d. d. Berlin, 23. Juli 1848“, welche man einem der intelligentesten und tüchtigsten Offiziere unserer Armee, dem Herrn v. Griesheim, zuschreibt. Die Ignoranz und die Annahme der Frankfurter Herren ist darin auf das Schlagendste gezeugt. Ebenso, wie mit den militärischen Verhältnissen (S. 6 bis S. 12 des Ausschreibens), verhält es sich mit vielen andern Centralisations-Ideen jener Herren, und so wenig sie von dem preuß. Heerwesen wissen, eben so wenig scheinen sie überhaupt mit der Lage und den Bedürfnissen, mit dem ganzen Volksleben von Norddeutschland bekannt zu sein oder dasselbe der Beachtung werth zu halten. Wir meinen besonders die Interessen des Ackerbaues und des freien Handels, welche in Frankfurt den Schutzöllnern gegenüber fast gar nicht vertreten sind, fast eben so wenig, wie in der Berliner Nationalversammlung Leute sitzen, welche Einsicht und Kraft genug haben, um den Finanzoperationen des Herrn Hansmann entgegen zu treten, welche den Wohlstand der östlichen Provinzen vernichten müssen, wenn sie wirklich ins Leben treten. Ein lebendiges und kräftiges Volk läßt sich einmal nicht durch Federstriche regieren und kann nicht wie eine todte Waare in ein beliebiges neu gezimmertes Fachwerk verpackt werden. Die Form, in welche wir uns einfügen sollen, muß sich nach unserm Wesen richten, und nicht umgekehrt das Wesen nach der Form. Kommt man uns mit solchen unnatürlichen und deshalb unsinnigen Zumuthungen, so haben wir nicht allein das Recht, sondern die Pflicht, uns alles Ernstes dagegen zu sträuben. Das hat das preussische Volk gethan und wird es thun, so lange es lebt. Und wie lächerlich machen sich neben solchen Rundgebungen des Volkswillens die eifeln, nichtsagenden Demonstrationen der Radikalen, welche hierbei einmal wieder recht gezeigt haben, wie wenig sie den Volkswillen kennen und wie wenig sie ihn achten, wenn er ihren vorgefaßten Ideen und abstrakten Theorien widerspricht. Diese Theoretiker sind und bleiben unter allen Verhältnissen und zu allen Zeiten dieselben. Das haben wir in Berlin und in Frankfurt gesehen, das zeigt sich zum dritten Male in Wien, wo dieser radikale Unsinn den höchsten Gipfel zu erklettern gesonnen scheint. Dort legt der Repräsentant der Wiener radikalen Intelligenz, Herr Löhrer, fünf Anträge vor, welche erstens die Juden politisch stellen wollen, was man sich wohl gefallen lassen kann, wenn nur nicht das Volk zu Wien zu gleicher Zeit sehr ernstlich mit einer allgemeinen Judenverfolgung, sogar schon an den Straßenecken, drohte. Aber damit begnügt sich Herr Löhrer nicht. Er will ferner den Adel abschaffen, die Ehe zu einem reinen Civil-Institut machen, die Provinzialstände aufheben lassen und eine starke Centralgewalt des Staates nach dem Präfektursystem durchführen; d. h. doch „deutsch, er will es noch viel ärger als Metternich machen, welcher sagte: „es giebt keine Völker, es giebt nur Unterthanen!“ Metternich respektirte doch die Nationalitäten noch etwas, Herr Löhrer will, wie es scheint, den verschiedenen Völkern, aus denen der österreichische Staat zusammengesetzt ist, selbst die Namen nehmen. Hält er das wirklich für möglich? Meint er, die Böhmen, Mährier, Steyermärker, Desterreicher, Tyroler werden ihre Existenz von Herrn Löhrers Anerkennung derselben abhängen lassen? Das kommt uns beinahe eben so spaßhaft vor, als wenn der Berliner heldenmüthige Held sich weigert, den lieben Gott im Himmel anzuerkennen. Wir meinen, der liebe Gott im Himmel wartet nicht auf die Anerkennung des Herrn Löhrer, und wenn dieser seine Reden auch von der Spitze des Denkmals auf dem Kreuzberge hielte, und eben so wenig werden die Völker Desterreichs auf

Löhrers Beglückungssystem warten, wie die Pommern Lust haben, sich von den Berliner Verfassungsmachern über Nacht umtaufen zu lassen. Solche französischen Theorien sind auf deutschem Grund und Boden leerer Wind; und das Wischen Staub und Sand, was solch radikaler Blasius aufjagt, macht das Deutsche Volk noch nicht blind, und noch weniger halten wir das Schnauben und Pusten der Radikalen für einen Sturm und Wirbelwind, der uns wie Tollhausnarren im Kreise herumdrehen könnte. Dazu gehört französische Tanzlust und besonderes Vergnügen am Staats-Bankrott; das Deutsche Volk schüttelt den leichten Sand ab, und steht wieder rein und gesund da, frisch und fest auf eigenen Füßen. Wir rathen den radikalen Herren, bei Zeiten einzulernen, sonst verlieren sie alle Sympathien und sitzen auf dem Sande fest, um nie wieder flott zu werden. Daß sie in ihren phantastischen Reden mit vielem Pathos vom heiligen Römischen Reiche reden und behaupten, die Konstitutionellen wollten kein einiges Deutschland, diese Lüge glaubt ihnen bald Niemand mehr. Daß sie zwischen deutscher Einheit und französischer Centralisation keinen Unterschied zu machen wissen, dafür können die Konstitutionellen nicht, eben so wenig als Preußen nichts dafür kann, wenn einige Berliner Studenten nicht wissen, daß ein Preußen existirt. Preußen mit seiner tapfern kriegslustigen Bevölkerung, mit seinem ausgezeichnet organisirten, volksthümlichen Heer, mit seinen 28 wohlgerüsteten Festungen (das ganze übrige Deutschland hat nur sechs ganze und drei halbe Festungen), mit seinem Kriegsmaterial von weit über hundert Millionen an Werth, mit seinem bis auf die sogenannte Märzrevolution stets vermehrten Schatz (unter dem jetzigen Könige ist er beinahe verdoppelt worden, das muß nun selbst Hr. Hansmann zugestehen) und seiner noch immer sehr guten Finanzlage (es giebt keine bessere in der Welt), dies Preußen mit seinem thätigen, lebenskräftigen Volke besteht und wird bestehen; aber nur als Deutscher Staat will es bestehen, wenn es nicht durch den radikalsten Unsinn der französischen Theoretiker gezwungen wird, auf kurze Zeit sich anders zu stellen. Preußen hat die Deutsche Einheit angebahnt, trotz des Widerspruchs Desterreichs, trotz der unendlichen Schwierigkeiten, welche die Süddeutsche Schutzoll-Ideen der Preussischen Regierung machten, und Preußen wird diesen großen Gedanken der Deutschen Einheit ausführen, trotz des Uebermuths der Frankfurter Theoretiker, die gewiß in der Versammlung selbst schon tüchtige Gegner finden werden, darauf vertrauen wir fest. Möchten dieselben nur recht bald die schon öfter ausgesprochene Ansicht öffentlich hinstellen und mit gewohnter Kraft durchführen, daß zur Vollendung des Verfassungswerks, so wie ein Reichsoberweser, auch nothwendig ein Oberhaus gehört, den es scheint uns eine Unmöglichkeit, die Verfassungsthätigkeit von der gesetzgebenden zu trennen, daraus entstehen die fortwährenden Uebergänge der Versammlungen in Frankfurt und Berlin, welche anzuerkennen Niemand verpflichtet ist. Noch ärger wird die Sache in Wien werden. Man wird Gesetze über Gesetze aufs Papier bringen, Geld und Zeit verthun, und am Ende ist Alles vergeblich, weil man vor lauter Theorie alle Praxis übersehen hat. Wir kamen dann eben so weit wie die Franzosen, und zuletzt sehnte sich Alles nach einer militärischen entschiedenen Verwaltung, um nur endlich aus der Konfusion heraus und in den gesetzlichen, allein heilbringenden Gang zu kommen. Und das wäre dann ein unvermeidlicher aber höchst trauriger Nothbehelf.

3.
Berlin, 15. August. In einigen Abtheilungen der National-Versammlung ist der Antrag auf Abschaffung des Zeitungstempels durchgegangen, obgleich der Hr. Finanzminister sehr dagegen sprach und zuletzt den Satz von 10 Sgr. (bisher 1 Thlr.) verfallen lassen soll.

— Wichtige Nachrichten von Frankfurt. Die Vollmacht ist Preußen ertheilt, aber nicht für den früheren Waffenstillstand, sondern für neue Bedingungen, von denen eine darin besteht, daß die beiden Herzogthümer von den Deutschen Truppen unter Wrangels Commando besetzt bleiben. Da Herr v. Pourtales sich in Spaa befindet, so wird wahrscheinlich Herr v. Uedom mit den Unterhandlungen, welche Preußen jedenfalls übernimmt, beauftragt werden. Eine hohe Person hat den Krieg zwischen Dänemark und Deutschland einem Kampfe verglichen, der zwischen einer Dogge und einem Fische statt fände. Die Dogge ist stärker, aber der Fische rettet sich durch Schwimmen. (Köln. Ztg.)

— Die Anwesenheit des Hrn. Held in einem unsern von hier belegenen Städtchen Straußberg hat die Bewohner dieses letztern zu den tumultuarischsten Auftritten alarmirt. Einige fanatisch Religiöse dieses Städtchens benutzten den durch den Staatsanwalt jüngst proclamirten Atheismus des Hrn. Held zur Aufreizung der Menge, diese zog vor das Haus des Oberst-Lieutnant v. Below, eines Verwandten des Hrn. Held, bei dem sich dieser aufhielt, und tobte so lange, bis der Redacteur der „Locomotive“ um das Einschreiten der bereits zu diesem Behuf beordneten bewaffneten Macht.

gegen das Volk zu vermeiden, mit seiner Gattin und einem kranken Kinde das Städtchen nach einstündigem Aufenthalt daselbst verließ.

Stralsund, 11. August. Das erste Preussische Kanonenboot für die Deutsche Kriegesflotte ist gestern hier vom Stapel gelaufen unter dem Jubel und der Theilnahme vieler Tausende. Se. Königl. Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen, auf Bitte des hiesigen Ausschusses für die Deutsche Flotte, so wie ähnlicher Ausschüsse in Greifswald und Stettin von Sr. Maj. dem Könige an die Spitze dieser freiwilligen Marinebestrebungen gestellt, war zu der Feier eingeladen worden und am 9. spät Abends unter dem Freudenrufe harrender Einwohner hier angelangt. Am 10. Vormittags ging der Prinz Adalbert mit dem Königl. Postdampfschiffe „Elisabeth“, in Begleitung einer zahlreichen Gesellschaft, zur Besichtigung des nördlichen Fahrwassers, namentlich seiner Riffen, Buchten und Schanzen, bis in See. Als Hochborselbe nach der Rückkehr (zwischen 4 und 5 Uhr) zu dem von vielen Tausenden umstellten Hafen, die Einladung zur Tribüne ablehnend, das See-Kanonenboot auf dem Stapel erstieg, um mit demselben, trotz einiger Bemerkungen, den von der ungewöhnlichen Werft-Stelle nicht gefahrlosen Sprung in die Bogen mitzumachen, da begrüßte ihn mit gesteigerter Freude die frohbewegte Menge. Militair- und Bürger-Musik leistete die Feier selbst ein. Zwei Verse, wodurch das an seinen beiden Masten und ringsumher mit Eichenlaub und überdies mit Flaggen und Wimpeln geschmückte Fahrzeug dem einigen Vaterlande geweiht wurde, versetzten alle Anwesenden in eine würdige vaterländische Stimmung. Als die letzten Worte verklungen, sprach ein Mitglied des Ausschusses kurze, kräftige Worte der Weihe. Bei der Nennung des Namens „Strela-Sund“ (die Meerenge von der Insel Hiddes-De bis zum Greifswalder Bodden) schlug Se. Königl. Hoheit selber die Hülle von demselben zurück. Raum war aber das letzte Wort der Rede erschollen: „Schlagt den Keil nun ab! Strela-Sund gleit hinab!“ da sahen wir den Prinzen auf dem äußersten Rande des Bootes am Steuer, die Flaggenstange, woran das Deutsche Reichspanier und die Preussische Kriegsflagge einträchtig ineinander wehelen, mit kräftiger Hand umfassen, und sofort gilt auch das Boot unter Kanonen Donner und endlosem Hurrah-Ruf mit einem fähigen Sprünge über das Bollwerk in die Salzfuth, die mit ihrem Gischt den neuen Gast fast ganz überdeckte. Das vieltausendstimmige Hurrah gewann da dem unter Musil einfallenden Liede: „Hurrah, Hurrah dem Strela-Sund!“ einen begeisterungsvollen Ausdruck, der bei einem dreimaligen Hoch auf Se. Maj. den König aufs höchste gesteigert ward. (B. 3.)

Stralsund, 13. August. Diesen Mittag traf der Generalmajor v. Below von Berlin hierher ein und reiste per Dampfschiff nach Schweden weiter. Derselbe besitzt die Vollmacht des Königs von Preußen beauftragt des Abschlusses der Verhandlungen mit Dänemark und machte kein Hehl daraus, daß die größte Hoffnung auf den Erfolg seiner Mission vorhanden und eine unverzügliche Beilegung der Streitfrage zu erwarten sei.

Greifswald, 11. August. Die Dänen werden immer lecker! In einer der vergangenen Nächte machten sie einen Besuch auf der, Greifswald ziemlich nahe gelegenen Insel Kos und es möchte leicht der Fall sein, daß sie binnen Kurzem auch hier als angebetene Gäste erscheinen. Gestern lief die Nachricht ein, daß sie ein mit Kartoffeln beladenes Fahrzeug, so wie einige Flunderböte im Bodden gekapert hätten. Gedächtnis sie uns heimzusuchen, möchte die jetzt sehr geringe Garnison, deren größter Theil auf Rügen und in Stralsund steht, eben so wenig wie die aus ungefähr 300 Mann bestehende Bürgerwehr im Stande sein, ihnen energisch entgegen zu treten. Auch Rügen ist nur sehr schwach besetzt und so viel bekannt, ganz ohne Artillerie. Sollte Wrangel, wenn der Krieg in Schleswig-Holstein von der provisorischen Centralgewalt wieder energisch aufgenommen wird, wie zu hoffen, in Jütland mit einer neuen Contribution drohen, wäre es nicht unwahrscheinlich, daß die Dänen das Praevenire spielen, mit einem fähigen und wenig gefährlichen Handstreich sich Rügens bemächtigen und dort brandschatzen. (B. 3.)

Hannover, 14. August. Se. Majestät der König von Preußen, so wie Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Karl und Wilhelm von Preußen, sind gestern von Magdeburg hierher eingetroffen und haben, nach einem Besuche bei Sr. Majestät dem Könige, die Reise nach Minden fortgesetzt. (Hannov. Ztg.)

Frankfurt a. M., 12. August. (60ste Sitzung der deutschen Nationalversammlung.) Vogt interpellirt den Reichskriegsminister 1) bezüglich der Echtheit des in den Zeitungen abgedruckten Briefes desselben hinsichtlich der Centralgewalt, 2) ob dem Befehl des Reichskriegsministers bezüglich der Huldigung für den Reichsverweser überall in der anbefohlenen Form nachgekommen worden ist. — Es wird zur Verhandlung über den Bericht des völkerrechtlichen Ausschusses über den Antrag der Abgeordneten des italienischen Tirols, die Bezirke von Trient und Roveredo aus dem deutschen Bundesverbande zu entlassen, geschritten. Der Antrag des Ausschusses lautet: Die Nationalversammlung möge beschließen: 1) eine Trennung oder Loslösung der Kreise Trient und Roveredo vom deutschen Bunde kann nicht stattfinden; 2) in Bezug auf einen zweiten Antrag wegen Trennung Welschtirols von dem deutschen Tirol: daß die Antragsteller behufs der bei ihrer Landesregierung einzubringenden Gesuche sich zunächst auf den allgemeinen Beschluß der Nationalversammlung beziehen mögen, welcher lautet: den nicht deutschredenden Völkern Deutschlands ist ihre völkethümliche Entwicklung gewährleistet, namentlich die Gleichberechtigung ihrer Sprachen, soweit deren Gebiete reichen, in dem Kirchenwesen, dem Unterrichte, der Literatur, der innern Verwaltung und Rechtspflege. (F. D.-P.-A.-Z.)

Von der Eider, 13. August. Die Waffenstillstandsgerüchte gewinnen mit jedem Tage mehr Konsistenz und erregen bei der großen Mehrzahl der Bevölkerung unserer Herzogthümer freudige Hoffnungen, wenn auch über die Bedingungen des später abzuschließenden Friedens sehr verschiedenartige Vermuthungen und Wünsche laut werden. Als Bedingungen des Waffenstillstandes bezeichnet man jetzt die bereits früher erwähnten, von Lord Palmerston ausgegangenen Vorschläge, jedoch mit der Modifikation, daß ein dänisches Truppcorps von 3000 Mann auf Alsen und ein deutsches von 4000 Mann in Holstein zurückbleiben solle, während Schleswig gänzlich von Truppen geräumt würde, mit Ausnahme einiger kleiner Detachements, die zur Bewachung der Hospitäler erforderlich wären. Hieran knüpft sich die Bedingung des Rücktritts der provisorischen Regierung und deren Ersetzung durch Vertrauensmänner, bis zur definitiven Regulierung der schleswig-holsteinischen Angelegenheiten. Allem Anscheine nach dürfte eine selbstständige Stellung Schleswigs, unbeschadet seiner althergebrachten Rechte und seiner administrativen Verbindung mit Holstein, eine Hauptbe-

dingung des künftigen Friedens ausmachen, wogegen die Theilungsvorschläge aufgegeben zu sein scheinen. Mögen sich nun auch durch die Aufrechthaltung der Personal-Union und die Herstellung früherer Verhältnisse gar manche Erwartungen getäuscht sehen, so ist doch die deutsche Centralgewalt, ohne der deutschen Nationallehre zu nahe zu treten, berechtigt und sogar verpflichtet, dem Sturme vorzubeugen, der auf mehreren Seiten des politischen Horizontes aufzusteigen scheint. Während einerseits das Nichtvorrücken des Generals v. Wrangel nach Jütland durch eine neuere russische Note, — in welcher angeblich mit der Absendung eines Truppcorps von 35,000 Mann nach Holstein gedroht sein soll, während die russische Flotte sich fortwährend in unserer Nähe hält, — hinlänglich motiviert erscheint, behauptet man andererseits, England habe sich dem Verfahren Rußlands vollkommen angeschlossen und mache sogar, für den Fall der Verwerfung seines Ultimatums, Wien zu einem entschiedeneren Auftreten gegen Deutschland. Dazu kommt noch, daß die Regierung der französischen Republik, von welcher sich die Linke in der Paulskirche so große Sympathien versprach, auch in dieser Angelegenheit mit England Hand in Hand zu gehen wünscht, vielleicht als Äquivalent für dessen Mitwirkung in der italienischen Angelegenheit. Unter solchen Umständen, bei so geringen Sympathieen von Seiten des Auslandes, dürfte die Centralgewalt nicht säumen, die von preussischer Seite so sehr gewünschte Anbahnung der Friedensunterhandlungen kräftig zu fördern. (H. R.)

Hamburg, 14. August. Capitain Bell, vom englischen Schiffe Jane Sinclair, von Wic hier angekommen, berichtet, daß zwischen Helgoland und der Elbe ein Offizier von einem der dänischen Kriegsschiffe zu ihm an Bord gekommen sei und ihm nach Erlaubigung wegen des Namens des Schiffes, der Ladung, des Bestimmungsortes u. s. w. erklärt habe, er könne weiter segeln, müsse aber dafür Sorge tragen, daß er vor dem 30. d. wieder wegtomme. Die von der hiesigen Komite für eine deutsche Kriegsmarine ausgerüsteten Schiffe wurden vorgestern von derselben in Augenschein genommen. Bei dieser Gelegenheit hatten die Offiziere der Schiffe sich vereinigt, die Komite an Bord des Deutschlands mit einem Frühstück zu bewirthen, an welchem auch einige Mitglieder des Senats und mehrere hier anwesende Offiziere der durchmarschirenden Reichstruppen Theil nahmen. In der That nimmt das kleine Geschwader — 3 Dampfschiffe und 2 Segelschiffe, von welchen letzteren namentlich der Deutschland von 32 Kanonen als besonders stark und allen an ein Kriegsschiff zu stellenden Anforderungen entsprechend, zu bezeichnen ist — mit einem in der Vorstadt St. Pauli neu erbauten Kanonenboot sich statlich genug aus. (B.-H.)

Helsingör, 12. August. Die Auktionen von den endlich kondemnierten Schiffen und Ladungen sind laut Berichten aus Kopenhagen angelegt, um Montag den 28. d. ihren Anfang zu nehmen. (B.-H.)

Apenrade, 14. August. Die noch bei der Dänischen Armee in Jütland befindlichen zwei Schleswighischen Bataillone sind, nach Aussage eines von unseren Patrouillen gefangen genommenen Dänischen Jäger-Unteroffiziers, in offene Rebellion ausgebrochen, so daß man sie hat auflösen und entwaffnen nach Kjöbenhavn senden müssen. Ueberhaupt soll, außer bei einigen Freicorps, den Husaren und den Jägern, der Geist im Allgemeinen ein sehr schlechter bei der Dänischen Armee sein und die Muthlosigkeit unter den Leuten immer mehr einreißen. Gar die Nachricht, daß nun noch 40,000 frischer Soldaten und darunter auch Deserteure in Schleswig einrücken, soll viel Schrecken verursacht haben. Daher sind, außer den genannten Abtheilungen, die einen frischen Unternehmungsgestir sich erhalten haben, die übrigen Dänischen Truppen zu Patrouillen und Streifzügen gar nicht mehr zu gebrauchen. — Gestern wurden hier mehrere Bauern, nordwärts von Hadersleben her, als des Spionirens im Dänischen Interesse sehr verdächtig, gefangen eingebracht. Es sollen jetzt sehr strenge Untersuchungen gegen derartige Fälle eingeleitet und die Schuldigen un-nachlässig bestraft werden. Heute rückte wieder Hannoversche Infanterie, die bis dahin in Rendsburg gelegen, hier durch der nördlichen Grenze zu. (H.-B.)

Österreich.

Verona, 9. August. Die Besatzung von Peschiera wurde heute aufgefordert, sich zu ergeben, wel der König Karl Albert und sein Heer sich über den Ticino zurückgezogen haben. Abends um 6 Uhr soll das Feuer der Belagerungs-Batterien gegen jene Festung beginnen. Die Geschütze wurden schon in der vergangenen Nacht aufgeführt, wiewohl die Belagerten dies durch fortgesetztes, jedoch beinahe gar nichts fruchtendes Geschützfeuer und häufige Ausfälle zu verhindern suchten.

Mailand, 8. August. Unsere Stadt ist nun wie eine Einöde geworden. Das Militair kampirt auf dem Kastellplatze und auf den Bastionen; das General-Kommando stationirt in der Villa. Die Thore sind offen. Verschiedene Proklamationen sind gestern erschienen, welche Folgendes bekannt machten: „Die National-Garde ist aufgelöst. Alle Waffen müssen bei strenger Abndung binnen 24 Stunden abgeliefert werden. Das Eigenthum der Bewohner ist gesichert. Versammlungen auf den Straßen und unsichliche politische Neuerungen an öffentlichen Orten sind untersagt. Der Stempel soll bedeutend vermindert werden. Es ist der Stadt eine Kriegessteuer von 30 Mill. Lire auferlegt. Die Österreicher halten jedoch treffliche Mannszucht.“

Triest, 8. August. Auf der sardo-venetianischen Flotte, welche in der Bucht bei Pirano vor Anker liegt, ist offene Meuterei ausgebrochen, und wir haben gestern sogar das Ausflühen des Kleingewehrfeuers von hier aus bemerkt. Albini hat an Gynlai die Bitte um eine Zufluchtsstätte gerichtet, da er seine persönliche Sicherheit unter den Meutern für gefährdet hält, wurde aber bis zur Entscheidung des Ministeriums abgewiesen. (Österr. Ztg.)

Miscellen.

Stettin, Am 10. d. M. wurde auf der Feldmark Buslar, auf der Straße von Stargard nach Pyritz, ein unbekannter männlicher Leichnam mit unverkennbaren Zeichen eines gewaltthamen Todes gefunden. Durch die Thätigkeit und Umsicht des Gensd'armen Bandt ist derselbe als der Magelschmied-Lehrling August Lesold, 18 Jahr alt, aus Stargard, ermittelt, auch ist es durch unausgesetzte Nachforschung diesem Gensd'armen gelungen, die Mörder des Lesold in dem 19jährigen Knecht August Kramer und dem 18jährigen Maurer-Handlanger Robert Kunz zu ermitteln und dieselben festzunehmen. 1 Rthlr. 10 Sgr., welche der Lesold für seinen Lehrherrn eingenommen hatte, war für die Mörder der Reiz zum Mord. — Wahrlich, wir befinden uns auf einer hohen Stufe moralischer Aus-

Widmung, und es war wirklich hoch an der Zeit, die Todesstrafe abzuschaffen. Das fühlte selbst das Volk tief, indem es nun, wie in Reussstadt-Eberswalde, Mörder selbst mit dem Tode bestraft — ohne Urtheil und Recht. Die Nationalversammlung hat sich ein hohes Verdienst erworben.

Bau von Kriegsfahrzeugen zur deutschen Flotte.

Die zur Förderung des schönen Zweckes bei unsern Mitbürgern veranstaltete Pausenliste hat bis heute ergeben:

	Zahl.	sg.	pf.
Gesammelt durch gütige Bemühung	209	8	6
im Jakobi-Bezirk der Herren Meisel, Meiste, Schulz u. Wendisch	76	15	—
im Passauer Bez. d. Herren Mehlis, Schulz, Schwengow u. Buttig	68	27	6
im Berliner Bez. der Herren Mantey und Rost	109	12	6
im Ball-Bezirk der Herren Bonik und Weiber	233	22	6
im Königs-Bez. d. Herren Borchers, Lillenthal, Frank und Eriest	214	7	6
im Louise-Bezirk der Herren Bahr, Bredow und Rehmer	75	8	5
im Dom-Bezirk der Herren Miegner und Schmidt	148	12	6
im Schloß-Bez. d. Herren Bavenroth, Ludwig, Rabock und Pauly	102	17	6
im Nicolai-Bezirk der Herren Meier und Naumann	131	14	9
im Ober-Bezirk der Herren Haug, Ribbeck, Schröder und Tach	120	7	6
im Petri-Bezirk der Herren Borns, Rofes, Kunge und Wotersin	134	23	6
im Speicher-Bezirk der Herren Ribbeck und Schubert	76	19	—
im Gertruden-Bezirk der Herren Buchholz, Ewald und Trotschel	21	10	—
auf Grünhof und Kupfermühle des Herrn Reichenbecher	16	15	—
im NeuMarkt-Bezirk des Herrn Glanz	1739	11	8
in Summa	1739	11	8

das Comité.

was mit der herzlichsten Anerkennung bescheinigt
Stettin, den 15ten August 1848.

Samstag den 20ten August:

Extra-Fahrt nach Posen.

Billets à 1 Thlr. für Hin- und Herfahrt

sind bei C. F. Dreher, Hofmarkt No. 720, von Freitag Mittag an, zu haben

Bekanntmachung.

Die Herren Theilnehmer an den mit dem 18ten August e. beginnenden Berathungen über mehrere Gegen-

Am 10ten d. M. starb zu Stettin am Schlagfluß der Königl. Oberst-Lieutenant des 9ten Infanterie-Regiments (Colberg) Herr Schmidt, im 59sten Jahre seines Lebens.

Seine Kameraden, tief erschüttert durch diesen plötzlichen Todesfall, bringen denselben im Gefühl inniger Liebe und Hochachtung gegen den Vorangegangenen hierdurch zur Kenntniß.

Berlin, den 13ten August 1848.

Das Offizier-Corps des 9ten Inf.-Regts. (Colberg.)

Freitag den 18ten August 1848:

Im großen Saale des Schützenhauses:

humoristisch-musikalische

Abend-Unterhaltung

für Damen und Herren.

Anfang 7 Uhr. Entree 15 Silbergroschen.

Abonnements-Billets zu 10 sgr. sind bis Nachmittag 5 Uhr in der Conditorei des Herrn Pong und im Schützenhause zu haben. August Weirauch.

Die heutige General-Versammlung der Brennerlei-Besitzer beruft hiemit zur weiteren Verfolgung ihrer Interessen

auf Freitag den 25ten August e., 11 Uhr Vormittags, in Stettin im Hotel de Prusse,

die Betheiligten zu einer Konferenz und bittet, bei der großen Wichtigkeit des Gegenstandes, sich zahlreich einzufinden. Stettin, den 12. August 1848.

Das erwählte Central-Comitee.

v. Kuylenstierna. Niemann. Krause. Bietelmann. Stahlberg.

Todesfälle.

Heute früh ein Uhr endete der Königl. Medicinalrath a. D. Doctor Roszkovius im fast vollendeten 78sten Lebensjahre seine irdische Laufbahn. Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten des Dahingeshiedenen widmen in tiefer Betrübniß diese Anzeige

die Hinterbliebenen.

Stettin, den 17ten August 1848.

Verkäufe beweglicher Sachen.

Zur Aussteuer.

Ein Rapagioni-Silberspind mit Spiegelthüren, eine dito Servante, eine dito Chiffonniere, ein Paar dito Komoden, ein dito Kleider-Sekretair und ein Paar Comptoir-Pulte stehen sehr billig zum Verkauf große Bollweberstraße No. 584, eine Treppe hoch.

Fertige Särge aller Art sind zu jeder Zeit zu den billigsten Preisen zu haben bei dem

Fischlermeister Hölke, Oberwieß No. 34.

Von den beliebten

Vanilla-Cigarren

empfangen wiederum eine Partie aus Hamburg, und haben davon noch zu dem bekannten billigen Preise von 5 Thlr. pr. Mille abzulassen.

Louis Schulz & Co., große Laßadie No. 226.

Stände des allgemeinsten Interesses benachrichtige ich hierdurch, daß die Eröffnung der Versammlung Freitag den 18ten August, präcise 12 Uhr, im Milenzischen Saale stattfinden wird.

Die Einlasskarten werden gegen Abgabe des Namens und Wohnortes des Herrn Empfängers und gegen Entrichtung von 1 Thaler in dem Bureau des Comité's, unter den Linden No. 65, in Empfang genommen und sind für die ganze Dauer des Zusammenseins der Versammlung gültig. Diefelben Herren Mitglieder des Vereins für Wahrung der Interessen des Grundbesitzes u., die bereits einen freiwilligen Beitrag gezahlt haben, empfangen die Einlass-Karten unentgeltlich. Berlin, den 15ten August 1848.

Bülow-Cummeow.

Berliner Börse vom 16. August.

Inländische Fonds, Pfandbrief-, Kommunal-Papiere und Geld-Course.

	Zf	Brief.	Geld.	Gew.		Zf	Brief.	Geld.	Gew.
St. Reichs-Sch.	31	74	73 1/2		Kar.-u. Nrn. Pfdb.	31	90 1/2	—	
Sach. Fränk. Sch.	31	88 1/2	—		Echlen. do.	31	—	—	
K. u. Nrn. Sch.	31	—	—		do. Lt. B. gar do.	31	—	—	
Berl. Stadt-Anl.	31	—	—		Pr. St.-Anl.-Sch.	—	—	—	8 1/2 a 89
Westpr. Pfandbr.	31	—	76 1/2		Friedrichsdor.	—	13 1/2	13 1/2	
Groch. Posen do.	31	—	96		And. Goldw. a. d. B.	—	13	12 1/2	
do. do.	31	—	77		Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	
Ostpr.-Pfandbr.	31	—	85						
Pomm. do.	31	50 1/2	90						

Ausländische Fonds.

Russ. Hamb. Cert.	5	—	—		Pols. neue Pfdb.	4	—	89 1/2	
do. bel. Rosp. 2. A. 5.	5	—	—		do. Part. 500 Fl.	4	66 1/2	—	
do. do. 1. A. 4.	4	—	—		do. do. 200 Fl.	4	—	88	
do. Litig. 2. A. 4.	4	81 1/2	—		Hamb. Feuer-Cas.	31	—	—	
do. do. 3. A. 4.	4	—	—		do. Staats-Fr. Anl.	—	—	—	
do. v. Rthm. Est. 5.	5	—	99 1/2		Holl. 2 1/2 % Int.	2 1/2	—	—	
do. Pols. Schatzb.	4	67 1/2	—		Kurb. Pr. (G. 40 th.	—	27	26 1/2	
do. do. Cert. L. A. 5.	5	77 1/2	77 1/2		Sardin. do. 86 Fr.	—	—	—	
do. L. B. 200 Fl.	—	12 1/2	—		N. Rad. do. 85 Fl.	—	—	16	
Pel. Pfdb. a. a. C. 4.	4	—	90						

10 Ypd.

besten Zucker-Syrup für 1 Thlr. bei

Julius Lehmann,

Bollwerk und Helligeggsstraßen-Ecke.

Kellensämmlinge,

gefüllte, so wie auch vergl. aus künstlich befruchtetem

Saamen klassischer Blumen, hat abzulassen

Makty-Verndt in Pommernsdorf.

Candirte Chinoises,

(gefüllte Pomeranzen.)

candirte Orangenschalen, Citronen, eingemachte ostind.

Ingber und Orangen-Extrakt empfehle ich als vorzüg-

lich schön und besonders magensärkend zu den bil-

ligsten Preisen

J. F. Kröfing.

Extra feine französische Liqueure,

Extrait d'Absinthe, feinsten alter Cognac, Goa- und

Datavia-Arrac, feinen weißen und braunen Rum,

ächtes Baseler Alschwasser, Maraschino, feine Thee's,

Vanille und alle anderen Artikel empfehle ich in bester

Waare zu den möglichst billigen Preisen.

J. F. Kröfing,

oberhalb der Schußstraße No. 626.

Neue Verdami-Citronen,

in schöner gesunder Frucht, in Parthien, ganzen Kisten

und gezählt, billigt bei

J. F. Kröfing.

Vermietungen.

Die auf dem Hofe des Hauses Frauenstraße No. 894

belegene Lokalität, worin bisher ein Wein-Geschäft

betrieben worden, sich auch zu andern ähnlichen Ge-

schäften eig. n. dürfte, bestehend aus einer gewölbten

heizbaren großen Remise, einer daran stoßenden Stube

und einem Keller mittlerer Größe ist zum 1sten Okto-

ber e. zu vermieten.

L. Primo.

Frauenstraße No. 894

wird zum 1sten Oktober e. die freundliche herrschaft-

liche bel. Etage (Sonnenseite), aus 8 größern und

kleinern Zimmern nebst allem erforderlichen Zubehör

bestehend, miethsfrei. Das Nähere beim Wirth.

Zwei schön möblirte Stuben sind zu vermieten

Schußstraße No. 141, 2 Treppe hoch.

Kohlmarkt No. 613 sind 1 auch 2 Stuben mit Mö-

beln zu vermieten.

Eine freundliche Vorderstube mit Bett für 4 Thlr.

ist sofort zu vermieten Rüterstraße No. 41.

Zwei Stuben, Kabinet nebst Zubehör sind zum 1sten

September oder 1sten Oktober zu vermieten Rüter-

straße No. 41.

Kl. Bollweberstraße No. 729 b. ist parterre eine

gut möblirte Stube nebst Schlafkabinet zu vermieten.

Breitestraße No. 366 ist die 2te und 3te Etage an-

derweitig zu vermieten.

Große Laßadie No. 203 ist die 3te Etage zum 1sten

Oktober d. J. zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Im Hause No. 409 in der Breitenstraße ist am

1sten September die 4te Etage miethsfrei.

Kosengarten No. 297 ist die zweite Etage zum 1sten

Oktober zu vermieten, dieselbe besteht aus 3 Stuben,

Kabinet, Küche und allem Zubehör.

Gr. Oderstraße No. 19 ist die bel. Etage zu ver-

mieten. Das Nähere No. 18, eine Treppe hoch.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Der Vorstand des Heiraths-Anstalt-

ungs-Vereins für den N.-B. Stettin

zeigt den Vertretern seiner Mitglieder hiemit an, daß

die in der General-Versammlung am 1sten Februar und

8ten März e. gefaßten Beschlüsse von der königlichen

Regierung in allen Punkten genehmigt und von dem

hohen Oberpräsidium landesherrlich bestätigt worden und

als Anhang zu unsern Statuten bei Hrn. Kaufm. Glanz,

gr. Oderstraße No. 68, in Empfang zu nehmen sind.

Ferner werden die Inhaber der Statutenbücher No.

588, 590, 1057, 1119, 1666, 1701, 1702, 1703, 1704,

1705, 1706, 1707, 1708, hiermit aufgefordert, da sie

nicht noch Beiträge gezahlt, dieselben binnen 4 Wochen

bei uns einzulösen, widrigenfalls wir sie nach §. 9

unseres Statuts streichen werden.

Zur Aufnahme neuer Mitglieder ist Herr Kaufmann

Glanz und der Instrumentenmacher Herr Wether,

Paradeplatz No. 529, jederszeit bereit.

Hiemit empfehlen wir das Greiffenberger Kreis-

Blatt zur Publikation von Privat-Anzeigen jeder Art.

Treptow a. d. Rega. Die Redaktion.

Da wir das unter unserer Firma in Stettin be-

stehende Etablissement auszulösen beabsichtigen, so ha-

ben wir die dem Herrn E. F. Ledewig für dasselbe

unterm 13ten April 1843 erteilte Procura zurückge-

nommen, welches wir, der gesetzlichen Vorschrift ge-

mäß, hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Berlin, den 4ten August 1848.

Gebrüder Schickler.


Von meiner Reise zurückgekehrt, bin ich täg-

lich Vormittags bis 11 und Nachmittags bis 5 1/2 Uhr

zu sprechen.

M. Seligmann, pr. Zahnarzt,

Kohlmarkt No. 430, 2 Tr.



Die Dampfschiffe „Cammin“ und „Wolln“ werden

am Sonntage, als den 20ten d. M., eine Vergnü-

gungsfahrt nach Swinemünde machen. Abfahrt von

bier Morgens präcise 5 Uhr. Abfahrt von Swine-

münde Abends 6 Uhr, oder auf allgemeines Verlan-

gen Nachts 12 Uhr. Billets zur Hin- und Rückfahrt

incl. Rusik sind a 20 sgr. gr. Laßadie No. 230 im

Laden bei Herrn Eduard Eysenhardt Nachf. und

bei Herrn J. Wahl, Frauenstraße und Altdorferberg-

Ecke im Laden zu haben.

2 Thlr. Belohnung.

Auf der Eisenbahnstrecke von Posen nach Stettin

und von dort bis Berlin ist mir ein Notizbuch in bläu-

lichem Einbände, worin 1/2 Lotterie-Los und 2 Staats-

schuldschein-Coupons über a 13 1/2 sgr., sonst aber gar

nichts Wertvolles für einen Zweiten enthalten war,

verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend

gebeten, dieselbe gegen Entnahme von 2 Thlr. Post-

vorschuß an Unterzeichneten einzulösen.

Köster in Mültisch.

Nr.	I. An baaren Zahlungen.	Thlr.	Nr.	I. An baaren Zahlungen.	Thlr.	Nr.	I. An baaren Zahlungen.	Thlr.	
987	Marwitz, Regierungs-Sekretär in Stettin.	40	25	hagen	100	1037	Carol. Beyer, Fräulein do.	100	
988	D. D. zu Pölitz	100	26	Stange, verw. Rentier in Stargard	150	1038	G. H. L., Kaufmann do.	120	
989	Ferd. Müller, Kaufmann in Stettin	100	36	M.	100	1039	F. W. Freyschmidt, Königl. Bank-Rassirer in Stettin	100	
990	Karl Gottfr. Fischer, Kaufmann do.	100	37	Nädel, verw. Kaufmann do.	50	1040	August Kreschmann, Kaufm. in Stettin	500	
991	Fr. Schillow, Konsul do.	1000	38	v. Rour, Regierungs-Rath do.	50	1041	v. Möller, Geh. Ober-Justizrath u. Ober-L.-Ger.-Vize-Präsident in Stettin	300	
992	A. S., Kaufmann do.	150	39	Eichmann, Defonomie-Komm. do.	50	1042	Winkelmann, Rentier in Swinemünde	20	
993	J. S., Lieutenant in der 2ten Artillerie-Brigade in Stralsund	50	40	W., Lehrer do.	20	1043	Pich, Oberförster in Rehrberg	10	
994	Quinius, pensionirter Polizei-Registrator in Stettin	30	41	P., Lederfabrikant do.	100	1044a.	Herr, Pastor in Ribbelart	20	
995	v. Salmuth, Regierungs-Rath in Stettin	400	42	v. Wedell-Burgthagen in Pumptow	200	b. v. Corvin-Wierobitzky, Rittergutsbesitzer in Broitz	1000		
996	Kölpin, verwittwete Geh. Medizinal-Räthin in Stettin	50	43	Mittard, verw. Rentier in Stargard	50	c. v. Köper, Major a. D. in Stölitz	1000		
997	Louise Kölpin, Fräulein daselbst	50	44	v. Söhr, verw. Generalleut. do.	300	d. Am-Ende, Land- u. Stadtgerichts-Aktuar in Greiffenberg	30		
998	Friederike Kölpin, Fräulein daselbst	50	45	v. Wedell, Rittmeister do.	300	e. Leopold Mosner, Partikulier daselbst	100		
999	Karl Pieper, Kaufmann in Stettin	400	46	Rampe, Doktor do.	200	f. Hans, Edler v. Puttlitz, Freiherr und Rittmeister daselbst	150		
1000	Wilh. Pieper, Kaufmann do.	100	47	v. Wedel, Landrath in Grenzow	500	g. Christian Friedr. Schüs, Ackerbesitzer daselbst	200		
1001	Sitas, Sportelassen-Rendant do.	50	48	Schneider, Amtmann in Blumberg	100	h. Carl Guse, Rittergutsbesitzer in Streckenthin	1000		
1002	Marie Louise Wilhelmine Schmidt, Minorennen in Stettin	200	49	Sommer, Schulze daselbst	50	1045a.	Friedr. Klitz, Gerichtsmann in Hindenburg	30	
1003	Johann August Ludwig Schmidt, Minorennen in Stettin	200	50	v. Wittke, verw. Oberst-Lieutenant in Stargard	30	b. Eman. Friedr. Reich, Zimmermann in Naugard	30		
1004	Nisopp, Wittwe daselbst	100	51	Christian Brückow, Bauer in Kiezig	80	c. Heinr. Falsk, Schulze u. Bauer in Erzewitz	50		
1005	Kröcher, Prediger in Naderse	50	52	D., verw. Kaufmann in Stargard	100	d. Martin Struck, Gerichtsmann und Bauer daselbst	50		
1006	Eduard Kruse, Holzhändler in Stettin	40	53	Bernsee, Prediger in Bessow	100	e. Christian Dins, Bauer daselbst	50		
1007	Gresche, Hauptmann a. D. in Finkenwalde	50	54	Ottlie Bernsee, Fräulein daselbst	50	f. Carl Krüger, Halbbauer daselbst	50		
1008	Hoff, General-Landschafts-Ranzlist in Stettin	50	55	Lenore Bernsee, do. do.	50	g. Carl Wilh. Fris, Bauer u. Gerichtsmann in Jampelshagen	100		
1009	A. E., Kaufmann in Stettin	600	56	v. Mellenthin, Oberst a. Dienst in Stargard	350	h. Joh. Kiebellorn, Bürger in Naugard	50		
1010	H. L., Kaufmann do.	600	57	Hedemann, Steuer-Rath daselbst	100	i. R. R., Bauer und Schulze in Pflingrade	20		
1011	F. G., Schneidermeister do.	100	1018	13 Bauerwirth in Kirchhagen	100	k. Gottl. Keng sen., Bauer u. Gerichtsmann daselbst	30		
1012	Folz, Kontrolleur am städtischen Leih-amte in Stettin	200		Fischer, Predigerwittwe in Triebs	50	l. Gottl. Keng, Bauer daselbst	20		
1013	R. R., Regierungs-Rath daselbst	400		Bull, Prediger in Treprow a. d. R.	20	m. Carl Heinr. Schlutius, Kaufmann in Naugard	100		
1014	Elssasser, Domänen-Aktuar in Pyritz	100		Schneider, Hauptmann und Mühlenbesitzer zu Treprow a. d. R.	120	n. Gottl. Wilh. Jastrow, Bauer u. Gerichtsmann in Hohen-Schönan	30		
1015a.	H. St., Rentier in Greiffenhagen	200		L. Fliet & Comp. Kaufmann daselbst	50	1047	Holtorf, Apotheker in Gollnow	100	
b. R. R., Pastor	100			Schmund, Steuer-Einnehmer do.	50	1048	R. R., Lehrer in Stettin	100	
1016a.	R. R., Kaufmann in Naugard	50		Bull, Prediger in Treprow a. d. R.	10	1049	Johanne Müller, verw. Amtmann in Welzin	300	
b. Keng, verwittw. Maurermeister daselbst	50			Dalcke, Kaufmann do.	100	1050	Konfiskatorial-Direktor Herr'sche Familienstiftung in Penkun	100	
c. Joh. Fried. Aug. Keng, Destillateur daselbst	50			Garb, Kreis-Wundarzt do.	100	1052	Wilh. Grosklaus, Partik. in Stettin	50	
d. v. Normann, Gutsbesitzer in Klein-Benz	200			Christian Runge, Brauer do.	50	1053	Wellnig, Mechanikus do.	50	
e. R. R., Schmiedemeister in Naugard	200			Wassch, Hauptmann a. D. u. Post-verwalter daselbst	100	1054	Auguste Stollenburg, verw. Mühlenbesitzerin in der Oberwief bei Stettin	50	
f. R. R., Färber daselbst	100			Heinze, Prediger in Bachholzhagen	50	1055	Ulricke Weigelt, geb. Bauer do.	50	
g. Wedell, Gastwirth in Massow	50			Geyppner, Schmiedemeister in Treprow a. d. R.	50	1056	Julie u. Henr. Weigelt, Fräul. do.	50	
h. R. R., in Kalkberg	50			Cäcilie Fischer, Fräulein, Tochter des Predigers Fischer zu Triebs	10	1057	Christian Schauer, Holzhändler in Ziegenort	100	
i. Steffen, Eigenthümer in Bernhagen	100			Bütow, verw. Lieutenant in Treprow a. d. R.	100	1058	Ferd. Seifert, Handlungsbuchhalter in Stettin	50	
k. Joh. Zühlke, Gutsbesitzer daselbst	100			Kohlmeier, Kaufmann daselbst	20	1059	Willad, Viktualienhändler in Stettin	50	
l. Lawrenz, Landbaumeister in Naugard	100			Kirche zu Bachholzhagen	50	1060	R. R. in Carleberg	300	
m. Ganzkow, Erbschulze in Stavenhagen	50			Müller, Pastor in Langenhagen	70	1061	J. H. B. in Stettin	100	
n. Paul, Kaufmann in Naugard	100			Streuber, Pastor in Behldow	100	1062	Paul Julius Stahlberg, Kaufmann in der Oberwief bei Stettin	150	
o. Burow, Bauer in Neuendorf	50			Stephani, Pastor in Carnitz	100	1063	Ziesche, Schiffsbaumeister in der Unterwief bei Stettin	200	
1017	v. Puttkammer, Gutsbesitzer in Panzin	200		Busch jun., Kaufm. in Treprow a. d. R.	250	1064	Friedr. Engel, Schiffskapitän daselbst	50	
Sperling, Amtmann in Stargard	110			Busch sen., do. do.	250	1065	R. R., Kaufmannsfrau in Stettin	1050	
Werner, Glasermeister in Stargard	30			Müller, verw. Direktor do.	100	1066	R. R., Rendant das.	170	
Roburg, Major daselbst	20			Mörs, verw. Rittmeister do.	50	1067	Friedr. Marggraff, Kaufmann das.	100	
Stadige sen., Schmidt in Labes	100			Börner, Färber do.	30	1068	R. R., Rentier das.	1000	
Stadige jun., Schmidt daselbst	50			Schulz, Lederhändler do.	10	1069	R. R., Handlungs-Buchhalter das.	500	
Michael Marquardt, Bauer das.	50			Hans Bornfleth, Bauer in Mittelhagen	100	1070	Sauerlandt, Ober-Registrator das.	50	
Mähke, Amtsrath in Rigerow	140			Elbe, Gutsbesitzer in Dresow	1000	1071	Kraft, Bau-Inspektor das.	70	
Säcker, Erbpächter in Succow a. Rhna	100			Wilh. Friederici, Gastwirth in Treprow a. d. R.	30	1072	C. W. St. A. A. das.	30	
10	Ach, Rittmeister und Kreisdeputirter in Muggenhal	150		Jänicke, Kaufmann daselbst	50	1073	Schüze, Reg.-Sekretair das.	20	
11	Graf v. Röder, Oberst a. D. in Stargard	300		L. Jänicke, Kaufmannstochter das.	50	1074	Marie Elisabeth, Wöthger-Ww. das.	500	
12	B. R. in Nepplin	100		Engstoft, verw. Gastwirthin das.	20	1075	R. R., Wöthgermeister das.	100	
13	R. R. in Stargard	50		Täge sen., Kürschner daselbst	100	1076	Ernst Wegener, Kaufmann das.	1000	
14	Lesäde, Bürgermeister in Stargard	80		Täge jun., do. do.	50	1077	L. W., Fräulein das.	30	
15	Höwel, Hauptamts-Rendant do.	50		Hospital-Kasse daselbst	100	1078	Dr. Glogau, Oberlehrer das.	70	
16	Schallehn, Hauptmann a. D. do.	30		Neske, Gutsbesitzer in Molltow	800	1079	Mandelkow, Partikulier das.	50	
17	Kirchenkasse in Priellupp	50		Peter Hoppe, Bauer in Gummin	50	1080	W. L., Handlungs-Buchhalter das.	50	
18	Dickow, Kaufmann in Stargard	50		Wendt, Bauer in Tressin	10	1081	v. Gayl, General-Major a. D. das.	180	
19	Kasse des Marien- (großen) Kastens in Stargard	1200		Arndt, Schulze in Gummin	50	1082	Meyer, Siedemeister das.	100	
20	Kasse des Zieglmann-Woß'schen Stifts in Stargard	100		Marcus Müller, Kaufm. in Treprow a. d. R.	50	1083	Kern, Reg.-Sekretair das.	30	
21	Kasse des Edlin'schen Lehn in Stargard	100	1019a.	Müller, Pastor in Langenhagen	30	1084	Christ. Siegm. Ferd. Trendelenburg, Privatmann das.	50	
22	Kasse des Waisenhauses daselbst	100	b. R. in Labes	R. in Burow	70	1085	Carl Wilh. Wach, Gasthofbesitzer das.	100	
23	Kasse der reformirten Kirche do.	100	1020a.	Synodal-Wittwenkasse in Penkun	150	1086	J. Lügow, Bäckermeister das.	50	
24	Hassellbach, Hofprediger do.	100	b. Engelken, Superintendent do.	100	1087	F. Bachhausen & Comp., Handlungs-haus das.	200		
25	Ulrich, Kreis-Sekretär do.	50	1021	Kessler, Rektor u. Prediger in Buckow	100	1088	J. H. Isaac, Kaufmann das.	50	
26	R., Hornbrechler do.	20	1022	Böhm, Kunstgärtner in Grünhoff	30	1089	R. R., das.	100	
27	Braach, verw. Oberamtmann daselbst	300	1023	Schmidt, Förster in Höckendorf	50				
28	August Kramer daselbst	50	1024	R. R., Partikulier in Stettin	200				
29	Derselbe do.	20	1025	C. F. L., Instrumentenm. in Stettin	50				
30	Stiftskasse des 2ten Gröning'schen Testaments in Stargard	300	1026	J. Cronheim, Kaufmann do.	100				
31	Thielcke, verw. Amtmann in Buslar	200	1027	Adolph Arnold, Kaufmann do.	500				
32	Behm, Gutsbesitzer in Buchholz	800	1028	Johanne Hahn, Fräulein do.	50				
33	Kempe, Landrichter in Stargard	50	1029	Julius Cosmar, Defonom do.	300				
34	Knörle, Steuer-Inspektor in Jakobs-		1030	Rnid sen., Schuhmachermstr. do.	50				
			1031	C. W. Stange, Freischulzengutsbesitzer in Binow	100				
			1032	J. Wiesenhal, Banquier in Stettin	80				
			1033	Derselbe	30				
			1034	Hüfenett, Hauptmann in Schönow	100				
			1035	Giggert, Direktor der Pomm. Zuckersiederei in Stettin	300				
			1036	R. R., Kommerzienrath in Stettin	100				

I. An baaren Zahlungen.			I. An baaren Zahlungen.			I. An baaren Zahlungen.		
Nr.		Thlr.	Nr.		Thlr.	Nr.		Thlr.
1090	Bertha Wald das.	90		Mariensfließ	20	1190	Frauleinlist zu Mariensfließ	70
1091	Sickfen, Oberlehrer das.	400	1164	Joh. Gottfr. Dittmer, Böttchermeister in Stettin	200	1191a	Pieper, Prediger in Groß-Tepleben	100
1092	Von & Comp., Conditor das.	200			70	b.	Pfarrer daselbst	80
1093	Friederike Seiffert, Fräulein das.	100	1165	N. N., in Güstow	70	c.	Reibel, Kaufmann in Treprow a. T.	100
1094	Schade, Hauptmann a. D. das.	50	1166	N. N., Lieutenant und Adjutant in Stettin	50	d.	Wiß. Stech, Färbermeister daselbst	50
1095	N. N., verehel. Gasthofbesitzer das.	50			30	e.	Hammer Schmidt, Schlächtermeister daselbst	50
1096	Krämer's Erben, Viehhalter, Oberwirth bei Stettin	50	1167	F. R., Schuhmachermeister daselbst	30			50
		10	1168	Christian Clempnow, Gerichtsmann in Regin	50	1192	Rindseil, Superintendent in Wollin	50
1097	G. Freyschmidt, Partikulier in Stettin	10			50	1193	N. N., in Lindow	50
1098	Derselbe	10	1169	Michael Karow, Bauer daselbst	100	1194	Hütten-Jnspector a. D. Emmich, in Nehmisch	40
1099	Wiesenewsky, Schuhmachermeister das.	50	1170	N. N., in Löcknitz	70			20
1100	N. N., Rentier das.	650	1171	N. N., Gasthofbesitzer in Stettin	100	1195	Kohrbeck, Postsekretair in Demmin	20
1101	N. N., Fräulein das.	400	1172	Lübecke, Consistorial-Secretair in Stettin	10	1196	verw. Hauptmann v. Schack, geb. v. Liebenau in Wollin	10
1102	N. N., Bäckmeister das.	800			100	1197	Koch, General-Landschafts-Sekretair in Stettin	50
1103	Mathilde Bomberg, Fräulein das.	20	1173	Klatte, Köchische Stiftung daselbst	100			100
1104	Wegner, Rektor in Garz a. d. D.	60	1174	Ludwig, Geh. Justiz-Rath daselbst	100	1198	F. H. Petersen, Consul in Stettin	50
1105	N. N., Töpfermeister in Stettin	50	1175	Werdt, Registratur-Rath daselbst	50	1199	Tuschner, Apotheker in Greifenhagen	50
1106	Rhades, Reg.- und Medizinalrath a. D. in Stettin	360	1176	Dohrn, Director der Pommerschen Zuckerfabrik in Hochtendorf	2000	1200	Kleist, Hauptmann im Ingenieur-Corps in Stettin	150
1107	Friedr. Ludw. Preß, Amtmann das.	100	1177	v. Blankenburg, Fräulein in Stettin	150			30
1108	Louise Kersten, geb. Preß, Wittwe das.	60	1178	August Friedrich Schulz, Restaurateur in Stettin	300	1202	Junius, Bank-Sekretair in Stettin	50
1109	Gerde, Pastor in Pansin	40			1000	1203	Behnke, Apotheker in Jarmen	50
1110a	Kirchen-Kasse in Schwantewitz	50	1179	Heinrich und Bernhard v. d. Osten in Wisbu	250	1204	Frau v. Flemming, Rittergutsbesitzerin in Wasentin	500
b.	Ulrich, Bauer in Donneburg	50			50			70
c.	Kabmann, Schiffskapitain in Stenens	100	1180	St. Bartholomäi-Kirche in Demmin	50	1205	Brunner, Kreis-Steuer-Einnahmer in Stettin	50
d.	Giese, desgl. das.	20		Müllergewerk daselbst	50			20
e.	Koop, Bäckermeister das.	200		Menzel, Müller in Deden	100	1206	Bennin, Geheimer Sekretair daselbst	50
1111	Ferno, Landrath in Swinemünde	50		Kopas, Bauer in Metchow	30	1207	Wilhelmine Weishaar, Dienstmädchen daselbst	20
1112	Möschke, Pastor in Neuwarp	150		Ernst Gölzow, Rentier in Berchen	500			20
1113	Friedr. Wendland, Bauerhofsbesitzer in Veelitz	50		Friedrich Gölzow, Rentier daselbst	250	1209	N. N., Apotheker dito	350
1114	Hoepner, Stadtssekretair in Greifenhagen	100		v. Heyden, Regierungs- und Landrath in Reichenow	50	1210	Heinrich Reittner, Kaufmann daselbst	150
1115	Beufirin, Kaufmanns-Wittwe in Ferdinandschhof	1400		Hans v. Malzahn, Gutsbesitzer in Banzelow	50	1211	J. C. F. A. Böttchermeister do.	100
1116	Kaufmann Hoffmannsche Minorennen in Stettin	50			50	1212	C. C. Breidspacher sen., Partikulier daselbst	200
1117	N. N., Pr.-Lieut. im 9ten Infant.-Regiment in Stettin	50			50	1214	Heinrich Käppler, Ofenfabrikant daselbst	200
1118	N. N., Zuckersiedermeister das.	50			20	1215	L. W. Eckert, Restaurat. in Stettin	100
1119	Wiß. Jaehndrich, Kaufmann das.	100			20	1216	A. F. Ritter, Kaufmann u. Disstillateur do.	200
1120	N. N., wirk. Geh. Kriegsrath in Berlin	20			1500	1217	Derselbe do.	200
1121	Lehner, Weinwandsbändler in Stettin	20			100	1218	J. F. Mayer & Comp. Handlung in Stettin	400
1122	Brasch, Oberlandesger.-Ranzlist das.	100			50	1219	Schäffer, geb. Cosmar, verehelichte Lieutenant in Erfurt	100
1123	Gottfried Schmidt, Bauer u. Kirchen-Vorsteher in Möhringen	50			30	1220	Julius Eckstein, Kaufm. in Stettin	100
1124	A. Hempel, Rentier in Locknis	200			140	1221	Weißig, Kaufmann do.	100
1125	Wohr, Pastor in Rosow	100			50	1222	Hehlen, Regierungsekretair do.	30
1126	Quade, verw. Predigerin Garz a. d. D.	100	1181a	Reimer, Kaufmann in Swinemünde	50	1223	Reumann, verwittwete Justizräthin in Stettin	400
1127	N. N., Minorennin in Stettin	10	b.	Kenz, Rgl. Oberförster in Pudagla	300			200
1128	N. N., Steuer-Aufsicher das.	50	c.	Krause, Consul in Swinemünde	50	1224	J. F. Kröfing, Kaufmann do.	50
1129	Eggert, Mühlbesitzer zu Krommühle bei Damm	100	1182a	Mollhausen, Superintend. in Treprow a. d. T.	50	1225	Lehmann, verwittwete Doktor in Stettin	50
1130	N. N., Schmiedemeister in Stettin	150	b.	Walter, Apotheker daselbst	200			50
1131	Schubert & Comp., Kaufmann das.	100	c.	Engel, Amtmann in Regin	3000	1227	C. Piest, Tischlermeister do.	100
1132	Hoge, Schiffskapitain in Cammin	100	d.	v. Mayen, Rittergutsbes. in Wodarg	200	1228	Wißow, Tischlermeister do.	250
1133	Gottlieb Hoge, desgl. in Stettin	240	1183	Carl Goldbeck, Ackerbesitzer in Pyritz	200	1229	E. L. Bethe, Kaufmann do.	20
1134	v. K., Gutsbesitzer in Mandelfow	110	1184	Samuel Wendland, Bauerhofsbesitzer in Veelitz	50	1230	N. N. do.	30
1135	Derselbe	30			100	1231	Schulz, Regierungs-Diätarius in Stettin	20
1136	Derselbe	100	1185a	Hinz, Kaufmann in Garz a. D.	50			100
1137	Witte, Fischhändler in Stettin	100	b.	Hinz, Rentier-Wwe. daselbst	50	1233	Schallehn, Bürgermeister do.	200
1138	Dr. Knick, Oberlehrer am Gymnasium zu Neustettin	30	c.	Kenz, Bäckermeister daselbst	100	1235	Hornejus, Kaufmann do.	100
1139	N. N., Bauerhofsbes. zu Schillersdorf	100	d.	J. E. Zeche, Destillations-Besitzer daselbst	30	1236	Niedlich, verwittwete Hofrathin in Stettin	150
1140	D. E. L. in Stettin	50	e.	Henning, pensionirter Servis-Rendant daselbst	50	1237	Altwater, Redakteur do.	50
1141	N. N., Intendantur-Sekretair das.	10	f.	Moses Rosendorff, Kaufmann daselbst	30	1238	N. N., Lehrer do.	50
1142	N. N., Reg.-Ranzlei-Diätarius das.	20	g.	Seelig Rosendorff, do. do.	60			500
1143	Zickermann, Diätarius das.	50	h.	Aron Rosendorff, do. do.	10	1241	August Eichel, Banquier do.	200
1144	Schulze, Wegebaumeister das.	30	i.	N. N., Handlung do.	30	1242	Derselbe do.	30
1145	N. N. das.	100	1186	Wilhelm Striöhl, Kaufmann und Bäckermeister in Gölzow	100	1243	C. J. Padur, katholischer Kirchen-Vorsteher daselbst	300
1146	G. C. Schubert & Co., Kaufm. das.	50			50	1244	v. Winterfeld, verehelichte Hauptmann in Stettin	100
1147	Grishow, Lehrer das.	100	1187	Rohlfes, Oeconomie-Rath in Labes	10	1245	Redner, Karl Friedrich August, Brauer in Pyritz	30
1148	N. N. in Möringen	100	1188a	Hohake, Handelsmann in Pasewalk	30			100
1149	Kirche das.	100	b.	Pfözer, Kaufmann daselbst	30	1246	N. N. in Stettin	100
1150	Hoffmann, Schneidermeister in Stettin	40	c.	Fritz, Stadtgerichts-Rendant daselbst	50	1247	v. Roell, Oberst-Lieutenant in der Armee, in Stettin	50
1151	Koppen, Reg.-Sekretair das.	150	d.	v. Grunenthal, verwittw. Kammer-Director in Berlin	30			20
1152	Schwebes, Prediger	1000	e.	Dehndt, separirte Aderbürger in Pasewalk	20	1248	v. Roell, Hauptm. im Kolberg'schen Infant.-Reg., in Stettin	50
1153	Kieckebusch, Gutsbesitzer und Lieut. in Hohen-Selchow	100	f.	Borrey, Deconom daselbst	100	1249	N. N. Regierungs-Sekretair do.	50
1154	C. B. Schulz, Oberlehrer in Stettin	500	g.	Friederike u. Wilhelmine v. Glöden, Fräuleins daselbst	40	1251	Müller, Oberlandesgerichts-Rath in Stettin	130
1155	N. N., Kaufmann das.	70	h.	Prah, Bierarzt daselbst	50	1252	N. N., Lehrer in Stettin	20
1156	N. N. das.	20	i.	N. Sternberg, Kaufmann daselbst	300	1253	C. F. Matthias, Handlungsdiener in Stettin	100
1157	E. A. Voßhaedt, Kaufmann in Grabow	200	k.	Fleischfresser, Kaufmann daselbst	100			
1158	Uffasser & Sohn, Sattler in Stettin	20	l.	Rohloff, verw. Lieutenant daselbst	100			
1159	F. H. das.	50	m.	Kriße, Oberförster in Rothemühl	100			
1160	N. N., Handschuhmacher das.	40	n.	Dorothee Hansmann, in Pasewalk	100			
1161	Hefel, Haupt-Amts-Assistent das.	50	o.	Eichmann, Amtmann in Polzow	20			
1162	N. N., Musik-Direktor das.	100	1189a	Kirchenkasse in Torgelow	20			
1163a	v. Petersdorf, Rittergutsbesitzer in Buddendorf	50	b.	Kapellentasse in Piepe	20			
b.	v. Petersdorf, Gutsbesitzer-Wittwe in Carlschhof	50						
c.	v. Kleist, Lieutenant das.	50						
d.	v. Stempel, Wittwe das.	50						
e.	v. Petersdorff, Stifts-Priorin in	50						

I. An baaren Zahlungen.			I. An baaren Zahlungen.			I. An baaren Zahlungen.		
Nr.		Thlr.	Nr.		Thlr.	Nr.		Thlr.
1254	C. F. J., Schneidermeister do.	300	1263a	v. Bismark, Landrath in Naugard	200	b. Feisterer, Hegemeister in Kl.-Peeßig		300
1255	A. Dames, Apotheker in Pölitz	100	b	Lawrenz, Kreis-Steuer-Einnehmer daselbst	50	1319a	Hirschberg, Kaufmann in Bahn	50
1256	C. in J.	200	1264	Christian Wendorff, Bauerhofsbesitzer in Barnimslow	200	b	Kindemann, Kaufmann daselbst	50
1257	Michael Pust, Schiffs-Kapitain in Gollnow	100	1265	W. Reglaff, vormaliger Bauerhofs-Besitzer daselbst	100	c	Carl Bergemann, Schmidt daselbst	200
1258	Amtsberg, Pastor in Cumberow	100	1266	Hilkebrandt, Pastor in Barnimslow	100	1320	a Engel Adamson, Färber in Greiffenhagen	20
1259a	N. N. in Naugard	100	1267	Kleidermacher Amts-Sterbe-Kasse in Stettin	50	b	N. N. daselbst	100
b	Schubmann, Frau Gutsbesitzerin in Berlin	200	1268	G. F. Marquardt, Blockmacher daselbst	100	1321	a Frau v. Berg, Prätin in Gr.-Wedow	400
c	Seller, Gutsbesitzer in Neuhoff bei Naugard	100	1269	Groskopf, Revierförster in Krahwitz	50	b	v. Ploeg, Geheimer Justizrath daselbst	250
d	v. Dufai, Obersteuer-Controleur in Naugard	40	1270	Friedrich Sachs, Bauer in Bredow	200	c	Friedr. Kempke, Handelsmann in Cammin	20
e	Sprenger, verwitwete Justizräthin daselbst	30	1271	J. H., Kaufmann in Stettin	300	d	Gustav Duncker, Rentier daselbst	300
f	Lawrenz, Bürgermeister do.	20	1272	Joffroy, Major a. D. daselbst	100	e	Maresch, Prediger in Jassow	20
1260a	Kirche in Labuhn	20	1273	von Giesfeldt-Peterswalde, Baron, Gutsbesitzer in Rothen-Clempenow	500	f	Edert, Prediger in Coesfeld	50
b	v. Bülow, Gutsbesitzer in Hoffelde	100	1274	Müller, Regierungs-Bureau-Assistent in Stettin	30	g	Kundler, Archidiaconus in Cammin	50
c	Rannenbergh, Gutsbesitzer in Daberkow	100	1275	v. Zoeden, Wittwe daselbst	100	h	v. Ploeg, Geh. Justizrath in Gr.-Wedow	100
1261	N. N. in Stettin	50	1276	Wilhelmine Mittelmann, Fräulein daselbst	50	i	Velin, Rentier in Cammin	50
1262	Klopff, Prediger in Schwanebeck	200	1277	Wisch, Uhrmacher daselbst	200	k	Wibb. John, Kaufmann daselbst	50
"	v. Levell, Lieutenant im 2ten Inf.-Regiment in Stargard	100	1278	Dummel, Particulier in Schmellentin	200	l	v. Wolff, Oberst-Leut. a. D. in Stuckow	100
"	Kirchenkasse in Pölitz	100	1279	Schuhmacher-Amt in Stettin	200	m	Huchstein, Doctor med. in Cammin	20
"	J. M. Abel, Banquier in Stargard	50	1280	N. N., Buchhalter daselbst	50	1322	Wittfopp, Gutsbesitzer in Labütz	50
"	Beckmann, Schulze und Kirchenvorsteher in Pegnitz	100	1281	Harrenberg, Bäckermeister daselbst	100	1323	a Berndt, Bauer und Schulz in Ragenndorf	20
"	C. in Stargard	150	1282	Schiffer-Compagnie daselbst	150	b	Job. Arndt, Bauerhofsbesitzer daselbst	20
"	J. Rasch, Destillateur daselbst	300	1283	Kohr, Ober-Steuer-Controleur daselbst	50	c	Christoph Haack, desgl. daselbst	20
"	Christ. Linde, Baumann in Werben	30	1284	Müller, Provinzial-Steuer-Directors-Kanzlist daselbst	50	d	Heiligenberg, Particulier in Ferdinands-hoff	90
"	Granow, Schulze in Collin	50	1285	Lange, verwitwete Hauptmann in Grabow	50	1324	J. Wolff, Kaufmann in Pölitz	100
"	Ferd. Hesse, Bauer in Collin	50	1286	Ang. Lindau, Kaufmann in Stettin	100	1325	Bürger-Hospital in Wollin	50
"	J., Rentier in Stargard	100	1287	George Bartels, Kaufmann daselbst	100	1326	Kindt, Schullehrer in Jarmbow	100
"	Frau v. Kleist daselbst	200	1288	C. E. Krüger, Mehlhändler daselbst	400	1327	Holz, Administrator in Samagerow	20
"	Knorr, Baumeister daselbst	50	1289	Herrmann, Reiffschläger-Wittwe daselbst	100	1328	Schuppende in Gollnow	100
"	Günther, Kreis-Sekretair daselbst	20	1290	Wenzel, Lieutenant und Rechnungsführer daselbst	50	1329	a Wilsch, Schulz, Particulier in Labes	50
"	Korth, General-Kommissionskassen-Controleur in Stargard	50	1291	Harber, Schullehrer zu Theerofen bei Pützlin	140	b	Bartel, Kaufmann daselbst	50
"	Bade, Frau Lieutenant daselbst	50	1292	N. N., Wittwe in Stettin	100	c	Wolff, Mühlenbesitzer daselbst	50
"	v. Schöning, Geheimer Regierungs-Rath in Stargard	500	1293	Giese, Haupt-Amts-Assistent daselbst	30	d	N. N. daselbst	100
"	Derfelbe	500	1294	Fanny Schön, verwitwete Kaufmann daselbst	400	e	N. N. daselbst	100
"	Derfelbe	500	1295	C. F. Kunde, Kaufmann in Rugenwalde	200	1330	a Wendler, F. eischulze in Dabbin	100
"	v. Derenthal, Frau Hofmarschallin in Stargard	50	1296	Bernhard Raske, Wittwe in Stettin	50	b	Friedrich Sack, Bauer daselbst	100
"	Heyden, Particulier do.	20	1297	Gottfried Dittmer, Schulze zu Hohenzaden	100	c	Prütz, Bauer daselbst	100
"	Coburg, Major a. D. do.	10	1298	Gertrud-Kirgen-Kasse in Stettin	160	d	Pahl, desgl. daselbst	100
"	W., Wittwe do.	10	1299	R., Lehrer daselbst	20	e	Jordan, desgl. daselbst	50
"	Auguste Wilhelmine Richter, Fräul. in Cunow a. Straße	10	1300	Hellwig, Stadtrath und Kaufmann daselbst	200	f	Voelt, desgl. daselbst	50
"	Christ. Korth, Bauer in Wittchow	100	1301	Samme, Kaufmann daselbst	500	g	Uto Möbel, Freischulze in Wartenberg	20
"	Job. Friedr. Gaedke, Gutsbesitzer in Warnig	100	1302	Grüneberg, verwitwete, Orgelbauer	50	h	Daniel Lunow, Bauer und Gerichtsmann daselbst	10
"	Peter Ferd. Gaedke, Gutsbesitzer daselbst	100	1303	N. N. in Neuwarp	30	i	Gottfried Nietisch	10
"	Reuter, verwittw. Haupt-Rendant in Stargard	50	1304	Johann Ferdinand Berg, Kaufmann in Stettin	500	k	Daniel Ulrich, Bauer und Gerichtsmann daselbst	10
"	Sperling, Amtmann daselbst	150	1305	Frau v. Brandest, geb. v. Ramin, in Stettin	200	l	Gottfried Lunow, Bauer daselbst	50
"	Gaedke, Mühlenbesitzer in Buslar.	100	1306	Wilsnach, Lotterie-Einnehmer daselbst	500	m	Friedrich Platz, desgl. daselbst	20
"	W. F. J. in Stargard	50	1307	N. N. daselbst	200	n	David Wittmann, Bauer-Wittwe daselbst	20
"	B. daselbst	50	1308	J. E. J. daselbst	100	o	Jr. Lunow, Bauer daselbst	10
"	Saecker, Erbpächter in Saccow a. J.	50	1309	H. Langhoff, Schiffs-Capitain in Grabow	100	p	David Ulrich, Bauer daselbst	10
"	Mathias, Prediger in Barnims-Cunow	20	1310	Frau Henriette v. Ramin, geb. v. Salbern in Samagerow	200	q	David Wittmann, Bauer daselbst	10
"	Schuppenhauer, Tapezier in Stargard	50	1311	Sophie v. Salbern-Wilsnach, Fräulein daselbst	200	r	Christ. Pensch, Bauer daselbst	10
"	Körner, Apotheker daselbst	160	1312	Völckerling, Lehn-Canzlei-Rath in Stettin	50	s	Christ. Platz, Bauer daselbst	10
"	Emilie Ulricke Louise Schmidt'sche Puppenmasse in Stargard	500	1313	Brüning, Eigenthümer in Arnimswalde	50	1331	Friederike Göth, Fräulein in Pyritz	50
"	Gustab Eduard Robert Maelger'sche Puppenmasse daselbst	300	1314	Jilesch, Schulze daselbst	50	1332	a Stühr, Conrector in Alt-Damm	20
"	Julius Wilhelm Ferdinand Maelger'sche Puppenmasse daselbst	300	1315	N. N., Lehrer in Stettin	20	b	Hospital-Administration daselbst	500
"	Wilhelms, Rathsherr daselbst	50	1316	v. Pawelsch, verwitwete Oberst, in Thorn	200	1333	Haase, Regierungs-Haupt-Kassen-Buchhalter in Stettin	20
"	Regen, General-Commissions-Registrator daselbst	30	1317	Holz, Gutsbesitzer in Damigow bei Zantow	300			
			1318a	Louffaint, Gutsbesitzer in Königsberg N.-M.	100			

Summa Tit. I. 88,040

2) Unverzinsliche Beiträge.

64.	N. N. in Rurow	5
65.	Hillerfches Legat in Wollin	5
66.	St. Georgen-Chor-Kasse daselbst	5
67.	Koop, Bäckermeister in Stepenitz	5
68.	Stelzer, Buchhalter in Demmin	5
69.	Kotelmann, Conrector daselbst	5
70.	verwitwete Hauptmann von Schack, geb. von Liebenau, in Wollin	5
71.	Kirche in Labuhn	5
72.	Friedrich Kempke, Handelsmann in Cammin	5
73.	Marsch, Prediger in Jassow	5
74.	Berndt, Bauerhofsbesitzer und Schulz in Ragenndorf	5
75.	Johann Arndt, Bauerhofsbesitzer desgl.	5
76.	Christoph Haack, desgl. daselbst	5
77.	Otto Möbel, Freischulz in Wartenberg	5
78.	Carl Adam, Köfähr desgl.	5
79.	Friedrich Platz, Bauer desgl.	5
80.	David Wittmann, Bauer-Wittwe daselbst	5
81.	Stühr, Conrector in Alt-Damm	5

Summa Tit. II. 90

Dazu Summa Tit. I. 88,040

88,130

Dazu die Summe in der 6ten Nachweisung mit 334,138

Summa Summarum 422,268

II. Durch eingeliefertes			II. Durch eingeliefertes			II. Durch eingeliefertes		
Nr.		Gold und Silber	Nr.		Gold und Silber	Nr.		Gold und Silber
401	Stoltenburg, Wittwe, Mühlenbesitzerin zu Oberwiel bei Stettin	1 4 9	410	Wismann, Commerzienrath daselbst	40	419	Jacob Walb, Kaufmann in Stettin	15
402	Geschwister Julie und Henriette Weigelt, Fräulein in Stettin	2 14 8	411	Edwin Samme, Kaufmann daselbst	4	420	N. Cronheim, Kaufmann in Stepenitz	5
403	Weich, Hofamentier-Wittwe in Stettin	6 12	412	August Rasch, Schuhmachermeister daselbst	31	421	E. Cremat, Defonom in Stettin	4
404	Heim, Ober-Regierungs-rath daselbst	5 2 8	413	von Blankenburg, Fräulein daselbst	2	422	Peische, Registrations-Registrator daselbst	1
405	Gadebusch, pensionirter Kämmerer in Dreptow a. N.	15	414	J. S. Peterfen, Consul	6			
406	Bertha Walb, verehelichte Kaufmann in Stettin	15	415	Brunner, Kreis-Kassen-Rendant daselbst	12			
407	Frize, Premier-Lieutenant im 2ten Inf.-Reg. in Stettin	2 8 8	416	August Eichel, Banquier daselbst	4			
408	Hartwig, verw. Justiz-Räthin daselbst	14 4 8	417	Wulff, geb. Leitziger, verw. Gastwirthin daselbst	2 6 13			
409	N. N., Lehrer	3 7 2	418	Wilde, Justiz-Räthin in Uckermark	7 7 12			

Stettin, den 14ten August 1848.

Königl. Registrations-Haupt-Kasse.